

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

138 (22.3.1919) Abendausgabe

22. März bezahlt werden, falls bis dahin der Täter nicht ermittelt ist.

Frankreichs Willen

Paris, 21. März. Die französische Kommission in Spa war gebeten worden, die Zustimmung Marshall Fochs dazu einzubringen, daß die Sammlungen des deutschen Hilfswerts für Kriegs- und Zivilgefangene auch im besetzten deutschen Gebiet veranstaltet werden können.

Die Geschehnisse im Reich

Zur Lebensmittelversorgung Deutschlands. Hamburg, 21. März. Es laufen heute aus nach den Farns (Dover) 5 Dampfer, nach dem Firth of Forth (Schottland) 7 Dampfer.

Eine Mahnung an die Bergarbeiter. Berlin, 21. März. An die Bergarbeiter Oberschlesiens wendet sich die preussische Staatsregierung in einer Bekanntmachung, in der gesagt wird, der ober-schlesische Steintoblenbau befindet sich gegenwärtig in einer äußerst schwierigen und überaus ersten Lage.

Zur Abgabe der ausländischen Wertpapiere. Berlin, 21. März. (Privatteil.) Unter Berücksichtigung des gegenwärtig ungünstigen Standes der Marktwerte soll den Besitzern von ausländischen Wertpapieren gegeben werden, was das Reich ersehen wird nach Abzug der Unkosten.

Bankverschwiegenheit und Kriegsteuer

Von Rechtsanwalt Dr. Max Domburger, Karlsruhe. Das Reichsfinanzamt bearbeitet jetzt, wie man hört, ein Veranlagungsgesetz. Darin sollen die Grundzüge der Veranlagung bei Reichssteuer einseitig geregelt werden.

Die Steuerbehörde kann Zeugen und Sachverständige unethisch vernemen. Das Zeugnis oder Gutachten darf nur unter den Voraussetzungen vernommen werden, welche nach den Vorschriften der Zivilprozessordnung (§§ 383 bis 385, 407, 408) zur Ablehnung eines Zeugnisses oder Gutachtens berechtigen.

Es wird heute ziemlich allgemein anerkannt, daß zu ihnen auch der Bankier, der Bankbeamte und der Bankangestellte gehört.

Theater, Kunst und Wissenschaft

Karlsruhe, 22. März. Vom Landestheater wird uns geschrieben: Der Schriftsteller Erik Droop wird Sonntag, den 6. April in einer Morgenrede über „Gefallen-Dichter“ sprechen.

Karlsruhe, 22. März. Mittwoch, den 20. März findet im großen Festsaal unter Leitung von Kapellmeister Lorenz ein volkstümliches Sinfoniekonzert des Landesorchesters statt.

Freiburger Theater. Freiburg, 20. März. Die Freiburger Stadtverwaltung amtiert zum erstenmal, seit der Währungsreform ihres neuen Theaters steht, lauten die Raffensprüche so bezaubernd günstig, daß in der Bürgerauschussung vom letzten Montag die Stimmen aller Parteien annehmendes sich in einer einzigen Melodie der Zufriedenheit und des Lobes zum Ausdruck brachten.

auf Grund ihrer Vertrauensstellung und in Erwartung vollständiger Geheimhaltung, Nachsprechung und Schrifttum geben dies für das Gebiet des bürgerlichen Rechts an.

Der erwähnte § 383 P.O. schreibt weiter ausdrücklich vor, daß diese Personen, wenn sie das Zeugnis nicht verweigern, nicht über Tatsachen vernommen werden dürfen, über die sie offensichtlich Zeugnis nicht ablegen können, ohne ihre Pflicht zur Verschwiegenheit zu verletzen.

Es geht aus dieser kurzen Darstellung hervor, daß Bankinhaber, Bankbeamte, und Bankangestellte berechtigt und verpflichtet sind, auf Fragen der Steuerbehörde nach Vermögensverhältnissen ihrer Kunden jede Auskunft zu verweigern.

Es sind von den Banken deshalb auch Fragen ganz allgemeiner Natur nicht zu beantworten. Zum Beispiel, ob der Steuerpflichtige überhaupt ein Guthaben oder Depot besitzt oder besitzt.

Die Wichtigkeit dieser Auffassung wird bestätigt durch § 63 D.S.G. Die Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden sind verpflichtet, den Steuerbehörden auf Ersuchen aus Wählern, Akten, Urkunden usw. Auskunft über die Vermögensverhältnisse des Steuerpflichtigen zu erteilen oder ihnen Einsicht in solche, die Vermögensverhältnisse betreffenden Bücher, Akten und Urkunden usw. zu gestatten.

Den Notaren liegt diese Pflicht nur ob hinsichtlich der einen Nachsch betreffenden Verhandlungen oder soweit sie durch sonstige Vorschriften begründet ist.

Eine Auskunftspflicht besteht nicht für die Postbehörden, für die Verwaltung der Schuldbücher öffentlicher Körperschaften, sowie für die Verwaltung öffentlicher Sparkassen und anderen mit der Verwaltung und Verwahrung fremden Vermögens befaßter öffentlicher Anstalten.

In Absatz 1. und 2. sind alle öffentlichen Organe unter Aufhebung der sonst ihnen obliegenden Pflicht zur Amtsverschwiegenheit angehalten, den Steuerbehörden Auskunft zu geben und Belege vorzulegen.

Das Gleiche ist bestimmt für die öffentlichen Sparkassen und öffentlichen Anstalten, die fremde Vermögen verwalten und verwahren. Hierzu gehören die Sinterlegungsstellen und Schuldbuchverwaltungen.

Es kann unmöglich der Wille des Gesetzgebers gewesen sein, die Institute öffentlichen und privaten Charakters bezüglich ihrer Geheimhaltungspflicht gegenüber der Steuerbehörde verschieden zu behandeln.

Aus diesen Gründen ergibt sich aus § 63 D.S.G., daß alle Banken und Sparkassen kein Zeugnis über Angelegenheiten ihrer Kunden geben dürfen.

8. Anders liegt der Fall, wenn auf Veranlassung der Steuerbehörde gegen den Steuerpflichtigen ein Strafverfahren wegen Hinterziehung eingeleitet wird. Dann müssen die Vertreter der Bank Zeugnis ablegen, wenn sie als Zeugen vorgeladen werden.

Durch Angaben vor der Veranlagungsbehörde würde die Bank manchmal dieser bis dahin unbekannte Tatsachen offenbaren, die allein schon ihren Kunden belasten könnten.

Sicher hält das Reichsfinanzamt starke Maßnahmen zur Bekämpfung der Steuerumgehung für erforderlich. Es ist berechtigtes Bestreben, die „geheime Wehrpflichtverletzung“ möglichst zu verhüten.

Ungeachtet aller augenblicklichen Finanznöte muß die zukünftige Auswirkung derartiger grundsätzlicher Bestimmungen sorgfältig geprüft und gewürdigt werden.

Bisher waren die Beziehungen von Industrie, Handel und Gewerbe zu ihren Banken getragen von höchstem Vertrauen. Diese Tatsache schuf ein hartes Fundament für die wirtschaftliche Stärke Deutschlands.

Reben allem Arbeitsfleiß, neben Energie, Tatkraft und Erfahrung braucht der deutsche Kaufmann zur Mitarbeit am Aufbau unserer Wirtschaft auch in Zukunft die Banken. Dies gilt für die ganze deutsche Kaufmannschaft, für Großindustrie und Kleinhandel, für Aktiengesellschaft und Einzelkaufmann.

Deshalb soll man die Banken nicht zwingen, sich dieser Vertrauensstellung zu begeben. Wenn die Bank auch nur gegenüber der Steuerbehörde die Geheimnisse ihrer Geschäftskunden offenbaren muß, so besteht einmal ein Miß in diesem auf Verschwiegenheit begründeten Vertrauen.

Das ganze künftige Wirtschaftsleben könnte gefährdet werden. Videant Cuius!

was Klug genug, auf diesen Vorschlag einzugehen und hatte ihn nicht zu bereuen: mit einem Schlag führte ein regeres geistiges Leben ein, dessen Ausgangspunkt im Theater liegt und das durch den abwechselungsreichen und interessant gehaltenen Spielplan stets neue Anregung erhält.

Karlsruher Kunstausstellungen

Karlsruhe, 22. März. Der Krieg ist zwar vorbei, aber in den Arbeiten der jüngeren Künstler, die ihn von Anfang bis Ende mitgemacht haben, wird er noch lange Zeit nachwirken.

Einmal, dem es gegnügt ist, die verschiedensten, rasch wechselnden Erscheinungen vor, während und nach dem Kampfe in anschaulichen Szenen und Bildern festzuhalten, ist der Ertlinger Maler Karl Aug. Arnold.

Über 1200 Aquarelle hat er in den vier Kriegsjahren geschaffen, viele unter Lebensgefahr, sämtliche aber im völligen Verborgensein an die Fülle der Phänomene. Unter seinen zur Zeit im Badischen Kunstverein ausgestellten Werken befindet sich leider nur drei dieser Kriegsaquarelle, größeren Formates zwar, doch auch mehr stillen Charakters.

Eugen Seelos ist mit mehreren Stillleben und fächergefaßelten Landschaften — darunter eine schöne Schwarzwaldbandschaft — gut vertreten. Großes Interesse findet die Gedächtnisausstellung für den Münchener Maler Dr. Leop. Durr, den eine heimtückliche Krankheit

England

Zur englischen Arbeiterbewegung. London, 22. März. Neuter. In einer Konferenz der sogenannten Dreibundes, bestehend aus den Gewerkschaften der Bergleute, der Eisenbahnarbeiter und der Transportarbeiter, die die Frage des nationalen Streikes der drei Vereinigungen erörtern, wurde beschlossen, einem Unteraustrich aufzutragen, gemeinsam mit dem Komitee der Eisenbahnarbeiter an die Regierung heranzutreten, damit die Verhandlungen zwischen dem Bund der Eisenbahnarbeiter und dem Ausschuss der Eisenbahngesellschaften wieder aufgenommen werden könnten.

Zu den Unruhen in Ägypten. Kairo, 21. März. Neuter. Gestern wurden bei einem Zusammenstoß eines Panzerautomobils mit Demonstranten 13 Demonstranten getötet und 27 verwundet. Am 14. März wurde in Alexandria die Menge durch Militär auseinandergelrieben. Es kam nicht zu Ausschreitungen. Wie gemeldet wird, haben auch in der Provinz Kundgebungen stattgefunden, teilweise verliefen sie friedlich, zum Teil mußte Militär einschreiten.

Hermisches

Kf. Berlin, 21. März. Der jüngste Höhenweltrekord des Flugzeuges war nach hiesigen Meldungen von einem Amerikaner gestellt worden; er ist nun nach einer in der „Naturwissenschaften“ (Berl. von Julius Springer in Berlin) wiedergegebenen Mitteilung der „Flugzeit“ von einem Engländer wieder gebrochen worden. Danach hat am 3. Januar ein englischer Doppeldecker mit einem Führer und einem Beobachter die Höhe von 30 500 Fuß erreicht, d. h. 1000 Fuß über dem Gipfel des Mount Everest. Die Begrenzung der Höhenleistung wurde nicht durch die aerodynamische Leistungsfähigkeit der Maschine verursacht, sondern durch das Veragen der Gaskolimpfen in Folge der Dünne der Luft. Das Flugzeug war ausgerüstet mit einer Kapier-Lion-Maschine; es wird nicht angegeben, ob besondere Mittel angewendet wurden, um die Maschinenleistung in dieser Höhe aufrecht zu halten, in der die Luftdichtigkeit nur 28 Proz. der Dichtigkeit am Boden beträgt und die Temperatur etwa - 40° C. Man würde vielleicht sogar noch größere Höhen erreichen können, wenn man untergeordnete Schwierigkeiten überwinden könnte, wie z. B. die, die mit der Bergung bei niedrigen Temperaturen oder auch mit der körperlichen Ermüdung des Flugzeugführers verbunden sind.

Englische Lebensmittel für das besetzte Gebiet. Wien, 21. März. Die erlassenen Maßnahmen der britischen Militärbehörden für das von ihnen besetzte Gebiet haben laut „N.“ in einem gewissen Umfange bereits eingeleitet. In den Armenten wurden aus militärischen Beständen bereits Nahrungsmittel, Zwieback und andere Konsumgüter geliefert. Weiterhin wurden die Arbeiter und Angestellten großer in Dienste der Besatzungsbehörden stehender Fabriken mit Lebensmitteln beliefert. Von nun an sollen die in besetzten Gebieten verbleibenden Bevölkerung ebenfalls Nahrungsmittel erhalten. In Bonn werden z. B. wöchentlich auf den Kopf 2 Pfund Nahrungsmittel geliefert, außerdem erhalten jene Orte, wo Kartoffelmannen herrscht, einige Pfund Kartoffel pro Kopf und Woche. Die Nahrungsmittel werden von der britischen Besatzung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Zum Wjhl Kaiser Karls in der Schweiz

Wien, 21. März. Zur Vorgeschichte der Erklärung der schweizerischen Regierung, dem früheren Kaiser ein Wjhl zu bieten, teilte das Wiener Korrespondenzbüro mit, die englische Regierung habe in Genäve (in Niederösterreich) aus eigenem Antrieb einen Offizier untergebracht, der sich von der Behandlung und Sicherheit des Kaisers überzeugen sollte. Aus verschiedenen Vorgängen, namentlich aus blühigen Zusammenstößen zwischen Wildörern und Gendarmen habe der englische Offizier die Überzeugung gewonnen, daß die Schweiz den Kaiser zweifelsfrei sei. Er habe deshalb bei der schweizerischen Regierung angefragt, ob sie dem Kaiser ein Wjhl geben wolle. Die schweizerische Regierung habe sich hierzu bereit erklärt.

Andereorts habe die deutsch-österreichische Regierung die in Wien weilenden auswärtigen Kommissionen wissen lassen, daß sie den Aufenthalt des Kaisers in Österreich ohne förmliche Verabredung für unzulässig und bedenklich halte. Diese Auffassung sei auch schon Kaiser in Genäve bekannt gewesen, aber eine ausführliche Verabredung zwischen dem Kaiser sei nicht erfolgt. Die Regierung müsse daher auf gezieltem Wege für die Sicherheit der Republik sorgen und werde der Nationalversammlung darauf beistehen, die Verträge unterzeichnet. Eine Erwidrigung der Angelegenheit sei für die nächsten zehn Tage zu erwarten.

Die Grippe in Japan und Indien

Berlin, 22. März. (Priv.) Die „Jüch. Volksztg.“ meldet aus Tokio: In Japan wüthet die Grippe gegenwärtig mit unerhörter Heftigkeit. Es sollen bisher mehr als 8 Millionen Krankheitsfälle vorgekommen sein, von denen 55 000 einen tödlichen Ausgang nahmen. Londoner Blättern zufolge, teilte der Sanitätskommissar der britischen Regierung in Indien, Major White mit, daß in Indien 7 Millionen Menschen an der Grippe gestorben sind. Die Welt hat in den vergangenen 22 Jahren nicht die Hälfte dieser Todeszahl erreicht. Die Grippe hat zwischen 60 und 80 Proz. der indischen Bevölkerung ergriffen.

Im vorigen Jahre alljährlich dahingerafft hat. Auch aus diesem Nachsch gewinnt man ein Bild seiner starken Bezugsung, seiner demostischen Phantasie und seiner kraftvollen, ehrlichen Schilderungsart. So allem sind es die vorerfährten Skizzen die darüber unterrichten, was wir an Dürm verloren haben. Doch geben auch seine Bildnisse, Monumentalarbeiten, Genrestudie usw. Kunde davon. Die Hauptstärke liegt in der Zeichnung, alles Farbige zeugt jedoch ebenfalls von Geschmeid und Geschicklichkeit.

In einer Reihe wirkungsvoller Landkarten zeigt Prof. Hans von Hoffmann seine wohlbekannte Kunst. Die Bildnisse von Ostarrömann-Sommerau sind recht gut charakterisiert. Erwähnt seien zum Schluß die Zeichnungen von Daniela Volk-Strebinger und die Bildnisse von Prof. W. Frey-Dresden.

Kobebues Glück und Ende

Zur Jahrhundert-Erinnerung an Kobebues Ermordung durch Sand. Ein unerfahrener Gedenkfalt, der 100. Todestag Kobebues. Er erinnert an ein Leben, dessen Inhalt so recht die Charakteristika des Bildete, und an einen traurigen Tod, der zuletzt auf einem Höhepunkt der menschlichen Existenz stand. Denn der für Vaterland und Freiheit schwärmende, reich begabteste fränkische Student Karl Ludwig Sand war wohl im Jertum, als er in Kobebue einen russischen Spion vermutete. Spion war er nicht, wohl aber gefügiger und gewissenloser Diener der Ideen und der Nachfolger der Heiligen Allianz. Und er hätte die Freiheit der freileblichen Jugend schon genug auf dem Herbolz; seine kluge, allem Vaterlandesgefühl höhnische Besichtigung des Deutschen Reiches war beim Wartburgfest dem Scheiterhaufen übergeben worden, und ein durch die Indiskretion des Abfahrers an die Öffentlichkeit gelangter Bericht Kobebues an die russische Regierung hätte die Denunziation aller freien Bewegung und Denkmalsweise große Entbitterung hervorgerufen. So war es wohl seine eigene Schuld, daß er in Mannheim am 23. März 1819 den tödlichen Dolchstoß veranlaßte, aber wenn Sand nach seiner Tat ausrief: „Das Vaterland ist gezeitet!“ so befand er sich wieder in einem Jertum. Kobebues Person war nicht so bedeutend, daß Deutschlands Erhaltung oder Rettung von ihr abhingen hätte.

Der Berliner Polizeipräsident Solger brühte sich damals also aus: „Das für eine rasche Duauheit, durch den Nach des alten Waischappens“

Badische Chronik.

20 Karlsruhe, 22. März. Das neueste bad. Schulverordnungsblatt enthält einen Auftruf des Kultus- und Unterrichtsministers...

21 Pforzheim, 21. März. Heute fand die Wiedereröffnung des seit 8 Durlach, 22. März. Heute fand die Wiedereröffnung des seit...

21 Pforzheim, 21. März. Infolge der starken Beschäftigung im Schmiedewerke...

21 Pforzheim, 21. März. Im hiesigen Rathaus fand gestern nachmittag eine Versammlung statt, bei welcher alle an der geplanten...

21 Mannheim, 21. März. Bei den Angriffen auf die Mannheimer Gefängnisse am 22. Februar d. J. ist der Böbel in seiner Tätigkeit...

21 Mannheim, 20. März. In Mannheimer Angelegenheiten ist eine harte Bewegung im Gange, die die Vereinigung sämtlicher...

21 Mannheim, 20. März. Ein auf der Fahrt von Petershal nach Mannheim befindliches Kraftfahrzeug, mit Wasserdampf betriebener...

21 Heilbronn, 20. März. Hier wurde ein zehn Jahre alter Schüler aus Wünnchen aufgefunden. Der jugendliche Ausreißer...

21 Dörfelheim, 20. März. Unsere Siedlungs-Gesellschaft ist mit ihrer Arbeit fleißig am Werk, zwei Projekte werden von Regierungs-

21 Weinheim, 21. März. Der Vorstand der 180 Arbeiterinnen bei der hiesigen Schiffbauanstalt Meß Baier & Söhne ist durch Vergleich...

21 Karlsruhe, 21. März. Da am 1. April 1919 das neue Gesetz über die Biersteuer vom 5. Oktober 1918 in Kraft tritt, so ist für...

21 Karlsruhe, 21. März. In Sands Mutter schreibt der Berliner Professor de Wette: Die Tat ist nicht nur ungeschickt und...

21 Karlsruhe, 21. März. Am 20. Mai 1820, Samstag vor Pfingsten, vor dem Heidelberger Tor, hinfuhr Sands Himmels-

21 Karlsruhe, 21. März. Von seinem Tode abgesehen, lebt Goethe als Theaterdichter in der Geschichte fort. Er hat etwa 230 Stücke geschrieben, und mehrere...

21 Karlsruhe, 21. März. Das war seine Sache an den Großen von Weimar. Er hat sich nach Kräften an sie anzuhängen versucht; aber Goethe hat ihn, den...

Wirten oder Bierhändlern befindet, eine Nachsteuer zu entrichten. Diese beträgt für Einfachbier 3,88 M., für Vollbier 7,70 M. und für Starkbier 11,55 M. für das Dekaliter...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 22. März.

Ein Extrablatt, das nach keiner Ueberschift: Die Militär- und Sonderbedingungen der Entente" mitteilt, wurde heute vor-

Na. Spende. Anlässlich der glücklichen Rückkehr ihres Sohnes aus der Gefangenschaft hat Frau Toni Schmitt-Jene Wwe. zugunsten...

11 Fleischmärkte für Pferdefleisch. Zur Befestigung der Mäh-

Die Reichsbeschleunigungsstelle Berlin teilt mit: Die Reichsbeschleunigungsstelle erklärt sich bereit, soweit sie über Befehle an Streck-

11 Invalidentrentenansprüche aus Etsch-Verträgen. Es herrscht verschiedentlich Unklarheit darüber, wie die aus Etsch-Verträgen...

11 Postverkehr zwischen der belgischen Besatzungszone und dem unbesetzten Deutschland. Auf Anordnung der belgischen Militärbehörde...

11 Die Gerichtsschreiberprüfung wird erst Ende September stattfinden, nachdem sich die große Mehrzahl der Kandidaten für den mittleren...

11 Der Aufsicht des Kommunalverbandes Karlsruhe-Land, hielt in der vergangenen Woche seine letzte Sitzung unter dem Vorsitz des...

lin überaus fabelhaft, und von dort aus, wie auch später, hat er auf jede Weise versucht, sein Mädchen an dem Dichterpaaar in Weimar zu...

Neuerlich freilich hat er weit gebracht. In den russischen Staatsdienst eingetreten, ist er allmählich bis zur hohen Würde eines...

Das Bibliotikum hat sich fast über ein ganzes Jahrhundert seine Kobene-Neigung bewahrt. Daran ist nichts zu denken. Viele...

Kleine Zeitung.

11. Was ist ein Diplomat? Wohl die Wenigsten dürften sich bergewöhnlich halten, auf welche eigentümlichen Wege die gegen-

nun von hier scheidenden Herrn Geh. Rat Guth-Vendler ab. Nach Be-

11. Demokratische Frauenversammlung. Am Donnerstag 20. d. Mts. fand im Kontorhaus der Restauration Rominger auf Ein-

11. Nationaler Frauendienst. Am Donnerstag, den 27. März veranstaltet der Nationale Frauendienst gemeinsam mit dem Badischen...

11. Sozialer Gebietsstraßenverein. Die Schliersee" in Karlsruhe. Aus dem bayer. Oberland und Umgebung haben sich die an-

11. Ansteckung. Die Mumps-Epidemie (Mumps, Grippe usw.) verhilft man d. isgl. Gebrauch von Chloroform. Herrlich erfrischend...

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruhe 11. Telephon 36 a. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Worte „diploma“, das fernerseits wieder von dem Weltworte „diploo“, das heißt: Verdoppeln hergeleitet ist. „Diploma“ bedeutet also...

11. Der Zeitungshund. Seit ungefähr acht Jahren lam in Joty Tag für Tag ein Hundchen vor die Geschäftsstelle der Zeitung...

11. Ein Zweikampf in der Luft. Aus Wittenberg wird gemeldet: In Paris sollte ein Zweikampf in der Luft stattfinden zwischen dem...

Militärisches

Karlsruhe, den 22. März

Entlassung des Jahrgangs 1899. Die Angehörigen des Jahrgangs 1899 sind, soweit es die Grenzschutzbedürfnisse zulassen, zu entlassen, sobald die Verbände der vorläufigen Reichswehr die Aufgaben dieses Jahrgangs wahrnehmen können...

Eine Erinnerungsmedaille für Kriegsteilnehmer. In einer Sitzung an die Nationalversammlung und die Reichsregierung hat der Reichsverband der Deutschen Landes-Kriegerverbände...

Freiwilligen-Formationen. Das Generalkommando 14. A. S. hat den einzelnen Truppenteilen telegraphisch bekannt, daß bei den Freiwilligen-Formationen entsprechend Korps-Verordnungsblatt 19 Nr. 644 familiäre Jahrgänge und auch Nichtabeneuer eingestellt werden können...

Sparfameit im Bereiche der Heeresverwaltung. Der Kriegsminister und Unterstaatssekretär Köhler erlassen im „Armeeverordnungsblatt“ eine dringende Warnung zur Sparfameit. Es heißt da u. a.: „Die bevorstehende Entwicklung der Finanzlage des Reiches zwingt zu rücksichtsloser Sparfameit auf allen Gebieten der Heeresverwaltung...“

Zur Kartoffelversorgung in Karlsruhe.

Karlsruhe, 22. März. Der Vorrat an Speisekartoffeln, der für die Versorgung der Bevölkerung hier noch zur Verfügung steht, ist bekanntlich äußerst gering. Von auswärtig, namentlich von Norddeutschland, sind erhebliche Kartoffelmengen leider nicht mehr zu erwarten...

Verkehrsverein Karlsruhe.

Karlsruhe, 22. März. Der Verkehrsverein Karlsruhe hielt dieser Tage im Nebenraum der Bahnhofsverwaltung II. Klasse seine Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. H. H. H., berichtete über den Verlauf des Jahres...

Schwerarbeit sei aber eine ausreichende Versorgung der Städte mit Lebensmitteln durch das Land. Es sei auf dem Lande vielfach noch kein Verstand für die Not der Städte vorhanden...

Der Vorsitzende dankte dem Geschäftsführer für seinen eingehenden Bericht und seine Mitarbeit im Ausschuss. In der anschließenden Aussprache wurde noch herabgehoben, daß die Ausfüllung des Nordbahnhofes in der Umgebung der Stadt unter allen Umständen vermeiden werden müsse...

Der Ausschuss wurde mit Ausnahme einiger Mitglieder, die auf eine Mittelwahl verzichteten, und denen der Vorsitzende den Dank des Vereins für ihre langjährige und erhellende Mitarbeit ausdrückte, durch einstimmige Wiederwahl bestätigt. An die Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder traten die Herren: Fabrikant Ad. Braun, Polizeikommissar Dr. H. Müller, Buchhändler Anton Meiß, Wagnermeister Karl Steiner, Professor Herr. Gähler, Generalmajor Ad. Hermann, Schiffsbauingenieur Willy Reisinger und Straßenbau-Direktor Jul. Gombmann...

Turnen, Spiel und Sport.

(1) Karlsruhe, 22. März. Der 1. Karlsruher Schwimmverein „Neptun“ veranstaltet morgen Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr anqu岸en der badischen Kriegesgefangenen im Stadt-Vierortbad ein Wohlthatigkeits-Schwimmfest. Aus dem reichhaltigen Programm seien besonders Wasserballspiel, Kunstsprünge, Stafette der hiesigen Schulen und Vorführungen der Damenabteilung hervorzuheben.

(2) Durlach, 21. März. Am letzten Sonntag, 16. März, fand in Durlach im Gasthaus zum „Lamm“ der 18. ordentliche Bezirksratstag des 3. Bezirks des Arbeiter-Turnerbundes statt. Herr Jüd-Grüßing gab den Geschäftsbericht der Jahre 1914/17. Herr Hölzl-Dagland den Bericht vom Jahre 1918. Kreisvertreter Heide-Karlsruhe hielt nach Eröffnung der verschiedenen Berichte einen eingehenden Vortrag über den Ausbau des Bundes. Nach der Mittagspause gab Herr Jüd bekannt, daß 36 Vereine mit 108 Delegierten vertreten seien...

(3) Gählingen (N. Durlach), 22. März. Kürzlich fand im Gasthaus zum Löwen hier der Ganturtag des Pfingstfestes statt. Anwesend waren 21 Gauvereine mit 55 Abgeordneten. Gauvertreter Th. Senfter gedachte nach der Begrüßung der auf dem Felde der Ehre gefallenen Turner sowie des verstorbenen Ehrengauvorsitzenden E. Kuhn und des 1. Gauvorsitzenden Jul. Marggraf. Nach dem Geschäftsbericht zählte der Gau 21 Vereine mit 1209 Mitglieder; auf dem Felde der Ehre sind 368 Turner gefallen, 36 befinden sich noch in Gefangenschaft. Der Ganturtag beschloß die nötigen Maßnahmen zum zeitgemäßen Aufbau der Turner, sowie die Veranstaltung eines Gauwettkampfes in diesem Sommer. Bei den Wahlen wurden die bisherigen Ganturratsmitglieder: 1. Gauvorsitzender Th. Senfter, Turnverein Gählingen, 2. Gauvorsitzender R. Walter, Turngesellschaft Gählingen, 1. Gauvorsitzender A. Reeb, Turnverein Blankenloch, 2. Gauvorsitzender A. Morano, Turnverein Weigenstein; Gauobmann Dr. Braun, Turnverein Blankenloch und Vorsitzender H. Wöhrnerberger, Turnverein Weigenstein, wiedergewählt. Zum 1. Gauvorsitzenden wurde der bisherige 2. Gauvorsitzende A. Hauf, Turnverein Leopoldsdorf, zum 2. Gauvorsitzenden Hr. Kumm, Turnverein Gählingen, gewählt. Zum Gauobmann wurde H. Raupp, Turnverein Büdingen gewählt, da es dem bisherigen Gauobmann Juchs, Turngesellschaft Stein, wegen seiner im Felde erlittenen schweren Verwundung nicht möglich war, das Amt weiterzuführen. Der Ganturtag beschloß den Anschließ des Gaus an den Landesrat für Körperpflege und Jugendberufshilfe.

(4) Vom Schwarzwald, 22. März. (Priv.) In der verflochtenen Nacht hat es im Schwarzwald erneut bis weit herab geschneit; nach dem schon die ganze Woche über Neuschnee gefallen war, liegt in den Bergen jetzt wieder eine zur Auslösung des Schneeschuhportes aussehende Schneedecke. Von der Hornsgründe, sowie vom Nischels und Hühlein meldet man 25 bis 30 Zentimeter pulvriger Neuschnee bei 3 bis 4 Grad Kälte, vom Feldberg 50 bis 60 Zentimeter Schnee und 5 Grad Kälte, dabei weiteren Schneefall. Vom Döbel werden circa 20 Zentimeter Schneehöhe bei 2 Grad unter Null gemeldet. Die Stübchen sind heute früh bis gegen 500 Meter abwärts jahrbart.

Karlsruher Strafammer.

Karlsruhe, 22. März. Sitzung der Strafammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Freyherr v. Bode; Vorsitz der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber. Der Hauptbuhde Anton Lebig aus Muggensturm und der Tagelöhner Wilhelm Luchter aus Wilsberg wurden in Gärten im Südbahnhof von Karlsruhe drei Gefäßdiebstähle, unter Einrechnung früherer Strafen wurden wegen einfachen und schwerer Diebstahls im Rückfalle Strafen zu 1 Jahr 8 Monaten, bezw. zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Der Maschinenarbeiter Josef Kober aus Ettlingen wurde wegen Diebstahls bei einem Pferdebstahl in Ettlingen zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft verurteilt. Sechs Burschen, im Alter von 12 bis 16 Jahren, alle aus Sandweiler, hatten in Malsau an einer Parade der Kavallerie eine Anzahl Wolldecken gestohlen. Einer von den Gestohlenen hatte aus einer anderen Parade ein Hochgeschütz und eine Feldflasche gestohlen. Das Gericht verurteilte die je 16 Jahre alten Tagelöhner Adolf Herr zu 10 Tagen Gefängnis, Paulus Eichelberger zu 1 Woche Gefängnis, Melchior Rauch zu 1 Monat Gefängnis. Drei Burschen wurden freigesprochen und ihren Familien überwiefen.

Der Inspektoren Emil Bock aus Pforzheim war Wehrmann der Pforzheimer Sicherheitswehr, trotzdem er eine umfangreiche Strafliste hatte. Am 19. Januar stahl er in Ettlingen einen größeren Geldbetrag, gegen 500 Mark, der ihm jedoch zum größeren Teil wieder abgenommen werden konnte. Wegen Diebstahls im Rückfalle wurde Bock zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der Schlosser Karl Kern aus Brödingen und der Mechaniker Otto Wilhelm Elm aus Waldbrunn nahen in der Nacht zum 1. Februar in Riefen eine Kuh und verkauften sie durch Vermittlung des Schneiders Franz Albert Kalle in Pforzheim an einen Metzger. Wegen Diebstahls wurden beider Kern mit 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis, ab 1 Monat Untersuchungshaft, und 5 Jahre Ehrverlust. Elm mit 9 Monaten Gefängnis, Kalle erhielt wegen Hehlerei 9 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Eingefandt.

Zur Wohnungsnot.

Karlsruhe, 21. März. Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht:

Dem Eingefandten des Artikels in Nr. 130 der „Bad. Presse“ kann ich nur voll und ganz zustimmen. Auch ich sehe als zurückgekehrter Kriegsteilnehmer ohne Wohnung da und kann trotz aller Bemühungen keine Unterkunft finden. Es wäre wirklich an der Zeit, daß unsere Stadtverwaltung sich endlich einmal entschließen würde, hierin Wandel zu schaffen. Die Wohnungscommission beschäftigt wohl die einzelnen Häuser daraufhin, ob darin Kothwohnungen hergestellbar werden können, überläßt aber die Ausführung der Umänderungsarbeiten dem Ermessen der Hauseigentümer. Was dabei herauskommt, weiß nur derjenige, welcher gezwungen ist eine Wohnung zu suchen. Sobald

die Stadtverwaltung sich entschließt, endlich mal auch für die Wohnungslosen ein Obdach zu schaffen, evtl. unter Zwangsmahnahmen gegen die Besitzer zu großer Wohnungen, wird auch der gestrige Liebesband betr. Aussetzung von Wohnungen von selbst aufhören.

Zum Hebrigen möchte ich die Stadtverwaltung fragen, welche Maßnahmen sie zur Steigerung der Wohnungsnot zu ergreifen gedenkt, bis die neuerrichteten Häuser fertig gestellt sind. Sollten viele Kriegsteilnehmer vielleicht bis zum Herbst warten, bis wir die neuen Häuser beziehen können!

An die Leser der Badischen Presse!

Wir leben in Zeiten, in denen alles im Flusse ist, da eine stürmisch vorwärtige Entwicklung aller Dinge mit rücksichtsloser Geberde dem Neuen Raum schaffen will, auch auf die Gesetze hin, daß dadurch viel wertvolles Alte mit beseitigt wird. Pflicht jedes deutschen Mannes und jeder deutschen Frau ist es, in solchen Zeiten des Rufes Wohl, des Vaterlandes Gedeihen gundüßig allen anderen Fragen voranzusehen. Es geht nicht an, aus Sorge um kleine Privatinteressen die Forderungen des Allgemeinwohls nicht anzuerkennen zu wollen. Und ebenso heißt es unverzeihlich am Bestehen des Volksganges gehandelt, durch extreme Gelüste mögen sie von rechts oder links kommen, das Gedeihen des ganzen Landes, den unbedingt nötigen gesicherten Wiederaufbau einer vollstümlichen Staatsordnung in Frage zu stellen. Darum brauchen wir eine starke Regierung, die das Herz des Volkes in sich schlagen führt, brauchen wir im Volke selbst Willigkeit zur Mitarbeit, Opferbereitschaft für das Staatsganze, Vertrauen in die segensvolle Auswirkung des demokratischen Gedankens, auf dem die neue republikanische Ordnung im Reich, und in unserer engeren Heimat der neue Volksstaat Baden, errichtet wurde.

Auf solchem Grunde und für solche Ziele will auch die „Badische Presse“ in treuer Fürsorge für Badens Land und Volk mitarbeiten. Immerdar hat ihr das Wohl des Vaterlandes und das Treuebekenntnis zum Reichsgange, die Fürsorge auf allen sozialen Gebieten zur inneren und äußeren Erhaltung unseres Volkes, an erster Stelle gestanden. Das ist auch unter den neuen Verhältnissen unverändert geblieben. Einen Wandel der Bestimmung, der aus bloßen Parteisichtungen heute schmählich, was er gestern angebetet hat, macht kein anderer rechter Mann mit und kein ehrlücher Gegner wird ihn besonders hoch einschätzen. Aber wohl erkennen wir es als unsere Pflicht, dem Willen des Volkes getreu, einzutreten mit allen Kräften für die Ordnung des Staates, die das Volk selbst unmittelbar und durch seine berufenen Vertreter schafft.

So werden unsere Leser auch fernerhin in der „Badischen Presse“ eine achtsame Zuhörerin und Beraterin in allen Fragen des Staats- und Gemeindelebens finden. einen Spiegel und ein Echo unserer Zeit, dem Wohle aller Berufsgruppen in Stadt und Land gleichmäßig zugewandt. Politische Artikel aus bewährten Federn, die Mitarbeiter einer großausgebauten Berliner Redaktion, ein durch seine Reichhaltigkeit, Zweckmäßigkeit und Sinnigkeit bekannter Deutscher und Telephon dienst, der durch neuerliche Anschlüsse außerordentlich ausgedehnt wurde, unterstützen uns ebenso darin, wie ein weiteres zweigleisiges Mitarbeiternetz im eigenen Lande die Leser über alle Geschehnisse und alles Wissenswertes in Baden selbst und das Sorgfältigste und Schnellste unterrichtet.

Auch dem unterhaltenden Teil wird erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Sobald erst die hemmenden Schranken der Papiernot, die heute die Zeitungen auf das Empfindlichste in ihrer Ausgestaltung zersetzt, gefallen sind, werden wir auch auf diesem Gebiete in aller Reichhaltigkeit dastehen. Jetzt schon konnte hier eingesetzt werden mit dem Erwerb neuer, erstklassiger, spannender Romane, mit der Bereicherung der Rubrik „Aus Theater, Kunst und Wissenschaft“, der Verbesserung der Nachrichten aus dem Gebiete für „Turnen, Spiel und Sport“, der Wiedereinführung des von Fachkreisen bewährten „Briefkastens“, als beliebigen Ratgeber für alle Kreise, wie mit der immer eingehenderen Behandlung der badischen Chronik und der Nachrichten aus der Landeshauptstadt.

So geht die „Badische Presse“ im Vertrauen auf die bewährte Anhänglichkeit ihrer Leserschaft in die neue Zeit, um zu den alten Freunden neue zu gewinnen, wie sie zugleich das was unser Volk seit altersher an badischen Eigenheiten anpreisen gezeichnet hat, zu verbinden sucht mit dem als gut und wertvoll anerkannten Neuen. Das ist unser Ziel in der Entwicklung unserer Tage, die demaltest aus der heutigen Schwere der Ereignisse ein starkes, in sich gefestigtes und glückliches Volk heraufzuführen möge.

Die „Badische Presse“

ist die verbreitetste und gelesenste Zeitung des badischen Landes.

Mit einer Auflage von täglich 2mal

48 000 Exemplaren

steht dieselbe an der Spitze aller Blätter des Landes. In annähernd 1500 Orten ist sie verbreitet, in allen Schichten der Bevölkerung beliebt und als Familienblatt allgemein geschätzt.

Mit der „Badischen Presse“ erscheint regelmäßig jede Woche die Sonderbeilage

„Illustrierte Weltschau“.

Im neuen Tiefdruckverfahren hergestellt, bringt die Wochen-schrift Abbildungen in vollendeter Ausführung von allen bedeutsamen Vorkommnissen. Was für Süddeutschland, insbesondere Baden, erhöhtes Interesse hat, läßt die Beilage nicht vermissen und ist so eine willkommene Ergänzung der täglichen Weltzeitung.

Zur besseren Unterscheidung gilt für die „Badische Presse“ ohne „Illustrierte Weltschau“ die Bezeichnung „Ausgabe A“ und mit „Illustrierte Weltschau“ die Bezeichnung „Ausgabe B“.

Für die Monate April, Mai, Juni beträgt der Preis der Ausgabe A ohne „Illustrierte Weltschau“ durch die Trägerinnen u. Agenturen zugeteilt 4.60 M., bei der Post am Postämter abgeholt 4.11 M., vom Briefträger frei ins Haus gebracht 4.88 M., der Ausgabe B mit „Illustrierter Weltschau“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugeteilt 5.40 M., bei der Post abgeholt 4.74 M., vom Briefträger gebracht 5.46 M.

Der Bezug der „Badischen Presse“ ist auch für jeden einzelnen Monat des laufenden Vierteljahres zulässig.

Der Verlag der „Badischen Presse“

Kaffee Erbprinz. Jeden Sonntag von 11-1 Uhr. Großes Frühjahrs-Konzert Kapelle „Loretto“ die Kanone.

Nationaler Frauendienst. Vorträge von Frau Dr. Altmann-Gothelner. „Die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde“.

Frühlingsfest! So gehen wir am Sonntag, den 23. März, um 11 Uhr, nach Klein-Rüppurr.

Geographischer Verein. Die Schülerzeitung. Die Gründung obliegt dem Verein.

Restauration „Salmen“ am Ludwigsplatz. Sonntag, den 23. März, mittags 3 Uhr: Künstler-Konzert.

Musik-Konservatorium. Beginn des Sommersemesters am 1. April.

Tanzunterricht. So im Sommer mein Engagement in Berlin.

Schwache Schüler. Nachhilfe. Unterricht in allen Schulfächern.

Wahlvermittlung. Eugen Matt, Greta Matt, geb. Rückert.

Blühendes Konzerthaus in Karlsruhe. Sonntag, den 23. März 1919.

Diebe im Schnee. Sonntag, den 23. März 1919.

Festhalle. Mittwoch, den 26. März 1919.

Polstärkliches Sinfonie-Konzert. Der Kapelle des Landestheaters.

Hammerschlag. v. Schmiede übernimmt gegen Vergütung.

Zucht-Eber! Empfehle mich zum Ankauf von neuen Offiziersuniformen.

Reiche. Heirat und Verheiratung. Heirat und Verheiratung.

GALERIE MOOS. 38. Sonder-Ausstellung. Kaiserstraße 187, I.

Tanzlehr-Institut. Herm. Vollrath. Sofienstrasse 23.

Hurra! Kasperl-Theater ist da! Heute abends 8 Uhr.

Französisch. Gründlichen Unterricht. (Mittags- u. Abendkurs)

Klavier. Stunden erteilt kostenlos. Gebildetes Fräulein.

Lehrer. Welcher Lehrer erteilt einen Mittelschulunterricht?

Nachhilfeleistungen. an Schüler des Gymnasiums.

Klavierstimmen. beforst sofort und sehr billig.

Dauer-Gräbarat. leicht, einb. bill. Verfahr.

Alu-Metalle. Stahl, Zinn, Kupfer, Messing.

Rollbahngelände. 90 m Spur, kurz- und langfrühig zu vermieten.

Hammerschlag. v. Schmiede übernimmt gegen Vergütung.

Zucht-Eber! Empfehle mich zum Ankauf von neuen Offiziersuniformen.

Reiche. Heirat und Verheiratung. Heirat und Verheiratung.

Deutsche Demokratische Partei Ortsverein Karlsruhe.

Veranstaltungen in der Woche vom 23. bis 30. März 1919. Bezirksgruppe Weststadt.

Dienstag, den 25. März, abends 8 Uhr. Zusammenkunft der Männer und Frauen im „Bremer Eck“.

Samstag, den 29. März, abends 8 Uhr. Findet zu Ehren der auswärtigen Teilnehmer der Landesversammlung im großen Saal des Friedrichshofes ein Begrüßungsabend.

Sonntag, den 30. März, vormittags 10 Uhr. Beginn der Landes-Versammlung im großen Saal der städt. Festhalle.

Der Vorstand.

Habe meine Praxis nach 2913a Marlenstrasse 48, II verlegt. Dr. med. Eduard Schmitt.

Ich zeige hierdurch an, daß ich mich als Rechtsanwalt beim Landgericht Frankenthal (unfassend die pfälzischen Amtsgerichtsbezirke Ludwigshafen am Rh., Neustadt, Bad Dürkheim, Speyer, Grünstadt) niedergelassen habe.

Heinrich Kress, Ingenieur, KARLSRUHE I. B., Kaiserstr. 74. Telefon 2421.

Emil Scherer, Schneidermeister, früher Georg-Friedrichstr. 18.

Transport-Versicherung für Post- und Eisenbahnversendungen mit Einschluß des Diebstahlrisikos.

Villa Erlenhof - Pension in Kirchzarten bei Freiburg i. B.

Fässer. Bier- u. Weinläufer und Transportfässer.

MORTOL. Läuse, Schwaben, Wanzen, hören auf zu tanzen!

Empfehle mich zum Ankauf von neuen Offiziersuniformen, Wäsche, Schmuckgegenstände aller Art usw.

Reiche. Heirat und Verheiratung. Heirat und Verheiratung.

Wollen Sie heiraten? Wenn es Ihnen an paß. Bekanntschaft fehlt, so bitte ich Sie, sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

Buch der Ehe. in Abbildungen Nr. 2,50. Ratgeber f. Eheleute Nr. 2,50.

Betteres Klavier. in Leihen oder an festen Rente zu verkaufen.

Wer nimmt einen arbeitslosen Arbeiter in seinen Betrieb?

Heiratsgesuche. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Sfracke'sche Reformschule Blaubeuren bei Ulm (Württemberg). Altbekanntes, erfolgreiches Institut.

Öffentliche Vereinerung gegen Verabfolgung. Findet am 4. April 1919 im großen Saal der Friedrichshofes ein Begrüßungsabend.

Ob. Pädagogium Godesberg a. Rh. u. Herchen a. d. Sieb. Schuljahr 1918/19.

Emil Schmidt u. Konl. Heizungs-Ingenteure. Schnellste Ausführung von Kessel-Reparaturen.

Sie verhindern Einbruch und Diebstahl durch Stahl- und Holz-Rolläden.

Gelegene Lokalitäten für eine Holzbearbeitungsfabrik gesucht.

Kauf oder Beteiligung. Strebsamer Kaufmann, 33 Jahre alt, evang., adeligem ruhiger Charakter.

Wo kann man auf dem Lande ein gutes Haus kaufen?

Entlaufen. Heirat. Heirat.

Wer nimmt einen arbeitslosen Arbeiter in seinen Betrieb?

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Bekanntmachung

Was nun anzuwendende Stoffstärke und Faser... bei den... in der Woche vom 24. März bis 30. März 1919.

Lebensmittel-Verteilung

- 1. Haferstuden 1/2 Pfd. gegen die Marke A... 2. Teigwaren... 3. Kochfertige Suppen... 4. Kaffee-Ersatz... 5. Zucker... 6. Marmelade... 7. Fett... 8. Eier... 9. Feing... 10. Gemüsesorten... 11. Fruchtstoffe... 12. Kinderheilmittel... 13. Saucerkraut... 14. Fleisch u. Nierdeleisch... 15. Kartoffeln...

Stammholz-Berkauf

In diesem Gemeindefeld werden am Freitag, den 28. März d. J. gegen 8 Uhr... 26 Hektar (21/2 Hektar) I. u. II. Kl. 1. Stufe...

Gasthof-Berkauf

Der Interessent verleiht im Auftrag des Eigentümers Herrn Albert Schmidt zum Schwanen... Gasthof, den 1. April 1919, vorm. 11 Uhr...

Stadtgarten-Jahreskarten

Die Karten für den Stadtgarten werden ab dem 1. April 1919 bis 31. März 1920... 10 A für eine Karte oder 5 A für eine Karte...

Altholzversteigerung

Das Groß, Seltene und kostbare Holz... am Freitag, den 26. März d. J. früh 9 Uhr... 61 Eichen, 61 Kiefern und etwa 700 St. Eichenholz...

Serren... B. Mis-Berleinerung

Die Scher der Frau 2. Dammel Witwe hier... am Freitag, den 22. März, nachmittags 4 1/2 Uhr...

Möbelhaus Bär, Kaiserstrasse 115, Eingang Adlerstrasse. Eröffnung Mittwoch, den 26. März. Spezialität: 4906. Komplette Wohnungs-Einrichtungen. Moderne Ausführungen. — Grosse Auswahl. — Mässige Preise. — Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Freiwillige Grundstücksversteigerung. Auf Antrag der Erben der Badmari Jakob... am Freitag, den 28. März 1919, nachmittags 4 Uhr...

Aufforderung. Erhaltungs der Begräbnisplätze betr. Auf dem hiesigen neuen Friedhof sollen die Begräbnisplätze...

Stammholz-Berkauf. In diesem Gemeindefeld werden am Freitag, den 28. März d. J. gegen 8 Uhr... 26 Hektar (21/2 Hektar) I. u. II. Kl. 1. Stufe...

Gasthof-Berkauf. Der Interessent verleiht im Auftrag des Eigentümers Herrn Albert Schmidt zum Schwanen... Gasthof, den 1. April 1919, vorm. 11 Uhr...

Stammholz-Berkauf. In diesem Gemeindefeld werden am Freitag, den 28. März d. J. gegen 8 Uhr... 26 Hektar (21/2 Hektar) I. u. II. Kl. 1. Stufe...

Gasthof-Berkauf. Der Interessent verleiht im Auftrag des Eigentümers Herrn Albert Schmidt zum Schwanen... Gasthof, den 1. April 1919, vorm. 11 Uhr...

Stammholz-Berkauf. In diesem Gemeindefeld werden am Freitag, den 28. März d. J. gegen 8 Uhr... 26 Hektar (21/2 Hektar) I. u. II. Kl. 1. Stufe...

Gasthof-Berkauf. Der Interessent verleiht im Auftrag des Eigentümers Herrn Albert Schmidt zum Schwanen... Gasthof, den 1. April 1919, vorm. 11 Uhr...

Francis-Turbinen. Hochdruck-Turbinen (Pelton-Räder). hauen seit über 50 Jahren in anerkannt erstklassiger Ausführung...

Gebrüder Linck, Oberkirch i. B. Verlangen Sie kostenlos Kataloge u. Besuche. 8129a

Günstiger Gelegenheitskauf. Bett, Tisch- u. Leibwädicke. jeder Art, sowohl neu, wie auch wenig gebrauchte...

Kalifloro Zahnpasta. Weisse Zähne zu erhalten und zu behalten ist der Wunsch jedes Menschen der seinen Körper pflegt. Die Lebensweisheit des Kulturmenschen bedingt einen vorzeitigen Verfall...

W. Mund. Arch. Karlsruhe-Maxaustr. 26

Defektiv und Auskunftei. Beobachtungen, Bewachungen, Verfolgungen, Ermittlungen und Auskünfte aller Art, sowie auch Verlags-Auskunftei über Vermögen...

Ein vielbegehrter Artikel ist der gel. gesch. Metalltopfreiniger „Rüchensiefel“.

Scheren! empfohlen in allen Sorten u. Qualitäten 58088 Binder & Sohn, Scherensabrik, Merfeld b. Solingen.

Blusen. In reicher Auswahl angefertigt, wie in Weltläden, getrocknet, helle, reine, Crepe de Chine etc. 210700 Große Auswahl. Billige Preise.

Speck. u. Brot liefert ich nicht, wohl aber Rindfleisch... 500 Kilo, zahle Du, wenn Ihre Hühner aussergewöhnlich schön sind...

Rollbahnen. Gebr. Eichelgrün, Stuttgart / Schwabstr. 128. Telefon Nr. 11753.

Monat. nur M. 5.—. Die Weibherrschaft in der Geschichte der Menschheit.

Die Weibherrschaft in der Geschichte der Menschheit. 2 Bände = 720 Seiten Großquart mit 665 Textillustrationen und 60 farbigen Doppelseiten...

Ein hochinteressantes sichtlich interessantes Pracht-Werk. Lieferung der beiden Bände auf gegen gütige Monatszahl, von M. 5.— durch M. Schöber, Buchhandl. München.

Dr. Schäfer's. Dr. Schäfer's... 500 Kilo, zahle Du, wenn Ihre Hühner aussergewöhnlich schön sind...

Modernes Briefstellwerk. Enthält Briefkasten aller Art im Vorhof mit Freunden, Verwandten, Bekannten, in Geschäfts- und Privatangelegenheiten...

Gottesdienste 23. März. Evang. luth. Stadtkirche. Stadtkirche, 10. früh 8 Uhr, 11. früh 10 Uhr, 12. früh 11 Uhr, 1. abends 7 Uhr, 2. abends 8 Uhr, 3. abends 9 Uhr.

Gottesdienste 23. März. Evang. luth. Stadtkirche. Stadtkirche, 10. früh 8 Uhr, 11. früh 10 Uhr, 12. früh 11 Uhr, 1. abends 7 Uhr, 2. abends 8 Uhr, 3. abends 9 Uhr.

Gottesdienste 23. März. Evang. luth. Stadtkirche. Stadtkirche, 10. früh 8 Uhr, 11. früh 10 Uhr, 12. früh 11 Uhr, 1. abends 7 Uhr, 2. abends 8 Uhr, 3. abends 9 Uhr.

Gottesdienste 23. März. Evang. luth. Stadtkirche. Stadtkirche, 10. früh 8 Uhr, 11. früh 10 Uhr, 12. früh 11 Uhr, 1. abends 7 Uhr, 2. abends 8 Uhr, 3. abends 9 Uhr.

Gottesdienste 23. März. Evang. luth. Stadtkirche. Stadtkirche, 10. früh 8 Uhr, 11. früh 10 Uhr, 12. früh 11 Uhr, 1. abends 7 Uhr, 2. abends 8 Uhr, 3. abends 9 Uhr.

Gottesdienste 23. März. Evang. luth. Stadtkirche. Stadtkirche, 10. früh 8 Uhr, 11. früh 10 Uhr, 12. früh 11 Uhr, 1. abends 7 Uhr, 2. abends 8 Uhr, 3. abends 9 Uhr.

Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Karlsruhe.

Unsere Kasse und Büro sind am
Mittwoch, 26. März 1919
 wegen Umzug in unsern
Neubau Kaiserstraße 96
 geschlossen.

Mitteldeutsche Creditbank
 Filiale Karlsruhe.

Anna Fuchs
 Inh. Anna Guhl 4720

zeigt die **ERÖFFNUNG** ihrer
Modell-Fut-
Ausstellung

an u. ladet zur Besichtigung erg. ein.
 Kaiserstr. 114 : Tel. 3044

Umzüge

mit Möbelwagen, ob. Rollen
 hier und nach auswärts,
 sowie das Transportieren
 ein einer Möbelkiste und
 Klavire werden bei reeller Bedienung u. bill.
 Berechn. ausgeführt **Früh's Möbelbedien-**
und Lagerung

Schreineri und Glaseri B11481.6.5
 Dorfstraße 28. Telefon 10.19.

Deutsche Tabakhandels-Gesellschaft von 1916
 Abteilung Inland m. b. H. MANNHEIM.

Oeffentliche Kundmachung

A. Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Preisausschusses vom 11. März 1919. Der Preisausschuss beschließt:

I.
 Die Bundesrats-Verordnung vom 24. Oktober 1918 hat die Preise für den Tabak der Ernte 1918 bestimmt und zwar für Vorbruch, Sandblatt und Haupttabak im Rahmen von M. 120.— bis M. 200.—.

Innerhalb dieses Rahmens setzte dann der Preisausschuss am 31. Oktober 1918 die örtlichen Preise für die einzelnen Anbaubezirke fest, die sie dann am 19. Dezember 1918 in der Weise ab, dass sie sich nur zwischen M. 120.— bis M. 155.— bewegten. Inzwischen hatte nämlich ein großer Teil der Vergärer (Händler und selbstverärgende Verarbeiter) den Preis für den Tabak abzunehmen und der Begründung, dass sie angesichts der Unsicherheit des Eigentums und der anfänglichen Eingriffe der Arbeiter und Soldatenräte auch in den Tabakverkehr sowie der Gefahr, dass der größere Teile Deutschlands besetzen und den Tabak requirieren werden, eine Senkung der Verkaufspreise unter die festgesetzten Preise nicht geschlossen sei, allzugesessenen Risiken übernehmen würden.

Die Postsetzung der örtlichen Preise im Rahmen von M. 120.— bis M. 155.— war das Ergebnis langer und dauernder Verhandlungen.

Das Reichswirtschaftsamt selber machte den Vorschlag, so die Preisfestsetzungen, die Vertreter der badischen Landwirtschaft und ihre Vertreter, die badische Landwirtschaftskammer, erklärte sich ausdrücklich damit einverstanden. Alle Beteiligten wollten aus den damals entstandenen Schwierigkeiten herauskommen.

Der Beschluss des Preisausschusses wurde einstimmig von den Vertretern der Pflanzler und des Tabakhandels- und Gewerbes gefasst, und im Hinblick auf die gleiche Stimmrecht zu. Im Falle der Nichtübereinstimmung, liegt beim Reichskommissar die Entscheidung nicht übereinstimmig, liegt beim Reichskommissar die Entscheidung.

Trotzdem diese örtlichen Preise auch von den Pflanzern, die damals gemessen erklärt wurden, werden sie für ganz Deutschland erlassen zu werden, zwar nur für Vorbruch, Sandblatt und Haupttabak; von M. 120.— bis M. 130.— um M. 20.— für den Vorbruch; von M. 140.— bis M. 149.— um M. 40.— für den Haupttabak.

Dies alles geschieht lediglich deshalb, um den Versuch zu machen, die staatliche Autorität zu stützen, die Lebensmittellieferung zu fördern, den Scheinhandel zu bekämpfen, nicht aber um widerspenstigen Pflanzern und ihren unverantwortlichen Ratgebern nachzugehen. Den Preisausschuss leitet dabei einzig und allein die Rücksicht auf das Vaterland und die Gesamtheit.

II.
 Die Preise werden auch allen Pflanzern, die ihren Tabak abzugeben haben, bewilligt und ihnen der Unterschied zwischen den alten und neuen Preisen nachvergütet. Das erfordert die Gerechtigkeit und die Rücksicht auf die Pflanzler, die ihre gesetzlichen Pflichten ordnungsgemäß erfüllen haben.

III.
 Mit diesem Beschlusse erwartet der Preisausschuss, dass die Pflanzler die noch nicht abgeliefert haben, auf dem Gebiete des Tabakverkehrs die Ordnung und zum Rechte zurückkehren und insbesondere den zurückgehaltenen Tabak sofort abliefern. Eingedenk der Not des Vaterlandes werden sie die Ablieferung der Lebensmittel mit den Preisen für den Tabak weiter vorantreiben.

IV.
 I. Wir machen darauf aufmerksam, dass für ungefähr 50000 Pflanzler die Unterschiede zwischen den alten und neuen Preisen zu rechnen sind; deshalb müssen sich alle Pflanzler gedulden und abwarten, bis diese neuen Berechnungen gemacht sind, aufgrund deren die Nachvergütungen erfolgen. — Diese Nachvergütungen beginnen am 1. Juni 1919 entgegenzutreten. Unsere Gesellschaft ist keine privatwirtschaftliche Erwerbsgesellschaft, sie hat lediglich die öffentliche Aufgabe, Inlandtabak innerhalb der durch das Reich angeordneten Zwangsverteilung vom Pflanzler zum Vergärer und vom Vergärer zum Verarbeiter zu verteilen. Unsere Gesellschaft schließt daher unter die Gesellschaften, die Gewinn aus, sondern veranzt nur das Stammkapital mit 6 v. H.

Mannheim, den 11. März 1919.

Franz u. Math.
 Nachhilfe u. Vorbereit. auf
 Prüfungen m. Erfolg. Zentr.
 Sprechst. 9-1, 3-5 Uhr.
 Lammstr. 12, 2 Tr.

An- u. Verkaufsgeschäft „Levy“
 Tauschhand. neuell. Inform.
 men, Wäsche, Kleider,
 schme. libr., Gebisse,
 Schmuck, Musikinstr.,
 Nähmasch., Schreibm.,
 Margaretenstr. 22, Ecke
 Fernsprecher 2015.

Gleitr. Bügeleisen
 Grund- u. Drehmaschinen,
 Walzdr. 26.

Reine Gänsefedern u. Daun-
 nen liefert billig. Verlang.
 so bitte Preisliste. R. Doll
 Gieslach, Neurebbin 229,
 Oderbruch.

Bürgermeister-Stelle.

Die Stelle des Bürgermeisters der Endgemeinde **Schwarzwaldbach**, im aufgrund der neuen Gemeindeordnung zu besetzen. Geeignete Bewerber aus dem Verwaltungsdienst, sowie auch bürgerlich gebildete Personen wollen ihre Eingabe unter Beifügung eines Lebenslaufes, der Neuanfertigung sowie Angabe der Gehaltsansprüche an den Gemeinderat einreichen.

Schwarzwaldbach, den 20. März 1919.
 Der Gemeinderat,
 S. 8.

Umzüge

Nach Entlassung aus d. Heeresdienst habe ich meine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Erstes und ältestes **Atelier** seit 1895 hier für
Gemälde-Restaurierung
 31 Leopoldstrasse 31

Otto Glück
 Kunstmaler und Gemälderestaurator.

Gewissenhafte Wiederherstellung alter und neuer beschädigter Gemälde nach bewährten Methoden.

Unterricht in Oel- u. Aquarellmalen
 Zeichenunterricht. Z5373

Landschaften — Porträts — Stillleben.
 Spezialität: Wiederherstellung von Alt- und sonstigen kirchlichen Gemälden. — Anerkennungen erster Autoritäten : : Behörden etc. : :

Erziehungshaus (Real Schule) Waldkirch im Dreisgau (Schwarzwald)

Eine Privatschule in Waldkirch im Schwarzwald, die seit 1874 das Recht hat, festst. Zeugnisse über die wissenschaftl. Befähigung ihrer Schüler zum einjähr.-frei. Militärdienst (Weise für Obersekunda) auszustellen. 3545a.5.1

Aufnahmen: September u. Oktober. **Dr. Plahn**

Empfehlung! Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison in Anfertigung von feinsten Herren-Garderoben, sowie Damen-Kostümen, Mänteln, Gesellschafts-Kleidern, Braut-Kleidern und feinsten Wiener Blusen. Umänderungen werden angenommen. Z8151

Wiener Herren- u. Damen-Mode-Salon ersten Ranges **Franz Novak**
 Karlsruhe - Zahlingerstrasse 110 - Telefon 3639.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Zintgenheim verleiht am Sonntag, den 24. März 1919, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathsaule das Jagdrecht der Ansiedlung der Jagd im Raabebach I auf 1 Jahr.

Als Pächter werden nur solche Personen angenommen, die im Besitze eines Jagdpostens sind oder durch ein schriftl. Zeugnis der zuständigen Behörden (Gewaltamt) nachweisen, daß gegen die Erstellung des Jagdpostens ein Lebensversicherungs-Vertrag abgeschlossen ist.

Der Gemeinderat: **Gabrans, Würgern.**

Eriedr. Amolsch, Karlsruhe Vorholzstr. 24, Tel. 2481.

Baulechnerei - Installationsgesch. Gas - Wasser - Bado - Klosettanlagen Reparaturen 1496 Neuanlagen

Deutsche Tabakhandels-Gesellschaft von 1916
 Abteilung Inland m. b. H. Solz. 8304a. **Vortmann**

Umfärben
 v. Militärmänteln, Uniformen u. Decken in dunkelblau, dunkelbraun, dunkelrot und schwarz, werden bei kürzester Fristzeit übernommen. 3407a.9.3

Carl Wadner & Sohn, Ettlingen
 Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt. Annahmestelle: H. Schreiber, Karlsruhe Gottesackerstr. 20, pl. Telefon 3948.

Detektiv- u. Priv.-Ankunftei
Fr. Tierbäder, München. 81/ Arbeitet überall. Ermittelt alles. — Stellt alle Berichte unter Beweis. Spezialität: 5098a

Klavier-Stimmungen und Reparaturen

werden in bekannt solider Weise bei billiger Berechnung ausgeführt von **K. Hottenstein, Karlsruhe** Werkstätte und Lager Sophienstr. 21.

Sind Sie musikalisch?

Dann hören Sie einer **ODEON** Musikapparate mit Odeon-Musikplatten — Es gibt für Sie keinen größeren Genuß!

Wie die Saat, so die Ernte!

Saaten frischer Ernte, hochfein, nur von allerersten und zuverlässigsten Großzüchtern bietet an: 3290

Südweststadt-Samenhandlung, Telefon 2206, Karlsruhe, Carlstr. 78.

Solz-Verfeinerung.

Das Bad. Forstamt Neffelschwarzwald (Gerichtskammer Nr. 11) verleiht am Sonntag, den 24. März, morgens 10 Uhr, im Gasthaus zum Hühnerbach in Neffelschwarzwald (Stadtkreis Schwarzwald) die Jagdverpachtung der Domänenwaldungen Schloßberg, Heberhau, Köberwald und Köben: 140 Hektar (7. u. 10. II., 20 Hektar (1. IV., 30 V.), 5 Hektar (1. IV., 4 V.), 1 Hektar III.; ferner 40 Hektar eigene Kuchelweiden und Wälder, die bereits folgende Sammelnummern: Am Schloßberg und Heberhau Nr. 78, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Vorzeichen des Solzes die Weisung der Kammerbuch in Neffelschwarzwald (Schloßberg Heberhau) und Köben in Köberwald (Köben u. Köberwald). 3494a

Für Großisten größter Handelsartikel Stofffarben „Färbie“

zum Selbstfärben aller Arten Stoffe und Kleidungsstücke in Wolle, Halbwole, Baumwolle, Seide, Militärfarben etc. 1877a

Garantierter Fracht.

Für die in meiner Fabrik hergestellten Stofffarben gebe ich die Zusicherung absoluter Zierdenheit bei sachgemäßer Anwendung, sowie für laublose Färbung bei Beachtung der Gebrauchsanweisung. Bestellen Sie Oherie! — Probeartion 100 Beutel.

Chem. Fabrik S. Jacobus, Berlin W. 57, Rütowstr. 62. Tel. 248. 2530.

Odeon-Musikhaus
 Kaiserstr. 175 Karlsruhe Telefon 339.

Daniels Konfektionshaus
 Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Weiße u. schwarze Tüll-Blusen in grosser Auswahl.

Ein großer Transportabler **Akkumulatoren** sind eingetroffen. 4716 Grund- u. Drehmaschinen, Waldstraße 26.

Gartenmessen.

Nachfolgende, auf Reimfähigkeit mittels unterludete Gartenmessen werden zu folgenden Sachpreisen abgegeben: Beisträut, Rosenholz, Blumenholz, gelbe Rüben, Karotten, rote, Hummel, Roman-Nettia, Herbst- und Winter-Nettia, Schwarzwurzel, Sand, Petersilie, Sellerie, Winterdinkel, Endivie, Kraut, Kirschkorn, Kopfsalat, div. Sorten, frische, Kopfsalat, Winter, Kress, Petersilie, Erdbeeren, gelbe, Victoria, Kirschkorn, gelbe, Zitronen, Gurken, grüne, Schlangengurken, 4833

Stadt. Sandwiesengartenamt, Karlsruhe-Ruppurr.

Max Strauss Karlsruhe i. B.

Rollbahnen, Kippwagen etc.
 Ersatzteile zu Rollbahnen
 Baumaschinen. 865

Ein Mittel gegen die Kohlennot

durch die langjährig bewährte Unterwind-Feuerung der **Deutschen Evaporator-A.-G.**
 D 1, 9 Mannheim Tel. 287.

Verlangen Sie Offerten und Ingenieurbesuch kostenlos. 2876

Möbelhaus Maier Weinheimer
 Karlsruhe
 32 Kronenstr. 32

Küchen 4929
 gestrichen weiß, grau und gelb
 Küchenschrank | Küchentisch
 Küchen-Kredenz | Küchenhocker
 Mk. 380.- 475.- 525.- 570.- 650.-

In Pitchpine von Mk. 650.- bis 1250.-

Betten

Erstklassige Vergrößerungs-32 Daviere

empfehl: Expor-tions-„Seli-o-s“, Wilmersloh, 1, 02 Ode-bergsbergstr. 62.

Wer übernimmt die Annahmestelle f. alle Arten **Lederwaren-Reparaturen?**

Angeb. unt. F. D. 4653 an Rudolf Kollie, Darmstadt. 3394a

Zuverlässige Erfurter Gemüsesamen

Herst. in allen Sorten die **Erfurter Samenhdg. Nisch & Geitze,** Karlsruhe i. B., Uhlandstraße 39. 3114

Jalousie- und Rolladen-Reparaturen

werden fachm. u. prompt ausgeführt von **Karlsruhe-Mühlburger Jalousie- und Rolladenfabrik** Z114

Herm. Ehinger, Telefon 4115. Bachstrasse 75.

Stahlrohrmatrizen 304a
 f. jede Weite u. Maß, zu kaufen gerndt. An-gebote unter Nr. 316458 an die „Bad. Presse“.

Grife-Handlische
 aut erhalt. an Lan-ger-Ge-316458 an die „Bad. Presse“.

Reißzeug
 aut erhalt. an Lan-ger-Ge-316458 an die „Bad. Presse“.

Todes-Anzeige. Dies statt besonderer Anzeige. Tieferschüttert teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser guter, lieber, treubesorgter und unvergeßlicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel Adolf Hallbauer Oberpostassistent unerwartet rasch im Alter von 43 Jahren dahingeshieden ist.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Unser lieber Oatte, Vater und Bruder Emil Roth, Kaufmann ist am 19. März 1919 im Alter von 38 1/2 Jahren auf der Heimreise aus 4 1/2-jähriger englisch. Oefangenschaft in Darmstadt sanft verschieden.

Statt jeder besonderen Anzeige. Gestern abend 9 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden im 82. Lebensjahre unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel Karl Greiff, Kaufmann.

Mein innigstgeliebter Oatte unser herzensguter, treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel Adolf Marx ist heute nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren sanft verschieden.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Marta Schrein nach langem, schweren Leiden, wohlverordnet in ein besseres Jenseits abzurufen.

Trauerhüte stets vorrätig. Karlsruhe-Mühlburg gegenüber d. kath. Kirche L. Weingand.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe Frau, unsere allerliebste Mutter, Tochter und Schwester Rosa Kalberer geb. Wittmer im Alter von 88 Jahren nach längerer schwerer Krankheit heute Nacht sanft entschlafen ist.

Danksagung. Für die wohlwollenden Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Oatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels Friedrich Jung, Kontrolleur sowie für die zahlreichen Kranzspenden und überaus große Beteiligung zur letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Für die vielen Beweise der Zuneigung und Verehrung, die unserer lieben Verstorbenen Frau Marie Stöpfer von Froben auf ihrem letzten Wege zu teil geworden sind, sagen herzlichen Dank.

Oskar Such Inhaber: G. Tillmann-Matter Kaiserstrasse 223. Atelier für künstlerische Photographie.

Schmuckfachen aller Art und Pfandheime wird freitags angetauft in Weintraubs.

Offene Stellen. Kommiss. annehmend, aus d. Schuldbranche, welche mit Korrespondenz etwas beibringen kann.

20 bis 30 Mark täglich verdienen. Inval. Frauen u. Mädchen bei leichtem Verkauf von neuen, neuartigen Artikel, der in jedem Haushalt gut, wo es findet u. nachgefragt wird.

Monteur. absolut selbständig, für Eisenarbeiten, bei einem Grund- & Feinmechaniker.

Eisenhobler u. Eisendreher. sofort gesucht. Maschinenfabrik Karl Wezel, Floraberg-Brünnchen.

Schreiner. die auch auf feinste Möbelarbeiten arbeiten können, haben für dauernde Beschäftigung bei G. Herrendorf, Schreinermeister, Mühlburgerstr. 10.

Reisender. für Eisenwaren, bei Eisenwaren-Handlung, Karlsruhe, Marktstr. 17.

Lehrer-Gesuch. In der Bad. Gewerkschule Karlsruhe werden in Folge starken Schülerandrangs für die unteren Klassen der verschiedenen Abteilungen zum Beginn des 1. Halbj. in Aussicht genommen.

Solinger Stahlwaren. Bei der einschlägigen Rundschau auf einfabrikt Vertreter, der auch die Provinz regelmäßig bereist, von Leistungsfähig, Dauerhaft, Annehmlich von nur brandgefährlichen Feuerwerkern mit in. Referenzen unter E. 8065 an Ann.-Gr. Ed. Elwan, Solingen.

Lüchtiger Maschinist. der auch Reparaturen vornehmen kann, zum baldigen Eintritt gesucht.

Gesucht für großes herrschaftl. Anwesen bei guter Verpflegung (35700) Herrschaftsgärtner, der möglichst fertiger kann u. Gaudarbeit übernimmt.

Modes. Eine tüchtige Weberin per sofort gesucht. Wiener Modehaus A. Blajchke, Mühlburgerstr. 21. 45000

Zeitungsfrauen. Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des „Bad. Beobachters“, Karlsruhe, Adlerstr. 42.

Schmiedegelle. Ein tüchtiger Schmiedegelle für Aufstellung u. Bau von eisernen Anlagen, Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Graveur-Beirung. Sohn achtbarer Eltern, guter Zeichner, kann ab sofort in die Lehre treten.

Lehrling. f. Baurechnung u. geod. u. topogr. Vermessung, bei gutem Gehalt, in der Baugewerkstätte, Karlsruhe, Adlerstr. 42.

Schmiedelehrling-Gesuch. Ein tüchtiger Jungschmied, der bei dem Schmiedemeister in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Lehring. f. Baurechnung u. geod. u. topogr. Vermessung, bei gutem Gehalt, in der Baugewerkstätte, Karlsruhe, Adlerstr. 42.

Schmiedelehrling-Gesuch. Ein tüchtiger Jungschmied, der bei dem Schmiedemeister in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Tailnarbeiterin. bei hohem Lohn sofort für dauernd gesucht, in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Näherinnen. gesucht auf Dofen in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Gaushneiderin. Eine Schneiderin, die in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Grüble Handwärmerin. für Militärarbeit sucht in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Näherin. für 14 Tage auf Landreise, in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Mädchen. für 1. April ein ordentliches, fleißiges Mädchen, in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Mädchen. für 1. April ein ordentliches, fleißiges Mädchen, in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Köchin. Frau Direkt. N. Ginner, 4949, Eisenstr. 31, auf sofort od. 1. April werden.

Köchin. für 1. April ein ordentliches, fleißiges Mädchen, in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Das zweite Märzheft der DAME erscheint am 27. März als Frühjahrs-Moden-Heft. Preis 1.50 Mk. Vorausbestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen. Verlag Ullstein & Co, Berlin-Wien.

Kaufmann, 27 J. mit 4jähr. Tätigkeits in Nordamerika, vertritt in Deutschland u. engl. Korrespondenz, sucht Stellung, Angebote unter R. F. 12500 an Hubert Hoffe, Harnberg.

Landwirtschaft. Offizier, 25 Jahre alt, der sich u. Hebernahme eines eigenen Gutes vorbereiten möchte, sucht Stelle als Volontär auf groß. od. mittl. Gut in Mittelbaden.

Junger Mann. mit guter Handschrift, sonstigen Kenntnissen, Stenographie und Maschinenschriften, sucht passende Stellung. Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Gärtner. in allen Zweigen des Berufes erfährt, übernimmt häusliche Arbeiten auf dem Lande, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Gärtner. in allen Zweigen des Berufes erfährt, übernimmt häusliche Arbeiten auf dem Lande, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Gebildetes Fräulein. mit lebensfähiger Charakter, perlehte Stenotypistin mit allen Büroarbeiten durchaus vertraut, an einflussreiche Arbeiten gewöhnt, zur Zeit in feinerer Stellung, Eheliche, in der Eisen- u. Stahlbau, Eisen- u. Stahlbau.

Wohnung. von 4-7 Zimmern mit Laden und Werkstatt auf 1. Etage od. teilweis in d. 2. Etage, Ebnitzstr. 10, unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Gute Belohnung. bezahlten 6 Verträge, die mir bis Ende d. Oktober eine freundl. 5-Zimmerwohnung, wenn möglich im Zentrum, verschafft, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

4-Zimmerwohn. mit Bad u. elektr. Licht von Ankerhof, Ebnitzstr. 10, auf 1. Juli gesucht, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Als Hausdame. beim Leiterin sucht erf. u. angenehme, fleißige, geacht. u. Strenge, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Lauf-Mädchen. per sofort gesucht, B10498 Friedrichsplatz 4.

Wutfrau. für einige Tage, auf sofort, Ebnitzstr. 10, unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Stellengenanter. Jungm., tücht. Kaufmann in allen Büroarbeiten, Buchf., Maschinenschreib., Stenographie, sucht Stelle als Volontär, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Zu vermieten. möbliertes Zimmer an vermieten, Ebnitzstr. 10, unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

150 W. Belohn. bei Verhaftung des Raubers einer modernen 3-5 Zimmerwohnung, mit Gas u. elektr. Licht, 1-2 Treppen hoch, in ruhiger Lage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

20 Mk. Belohn. per ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten, kleine Küchenzubehör, da unter 1000 Mark, a. 1. April, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Suche ein möbl. Schlafzimmer mit Küche oder Küchenzubehör, auf 1. od. 2. Etage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Flüchtlings-Ehepaar. (Ehemann) sucht 2 oder 3 Zimmern mit Küche od. Bad, in ruhiger Lage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer. mit besserer Dorn auf 1. Etage (modernes) möbl. mit separ. Eingang, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Zimmer. in gutem Hause bei ruhiger, ganzer u. guter Belohnung, Ebnitzstr. 10, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Zimmer. von 1-2 Zimmern mit Bad, in ruhiger Lage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Zimmer. von 1-2 Zimmern mit Bad, in ruhiger Lage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Zimmer. von 1-2 Zimmern mit Bad, in ruhiger Lage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Zimmer. von 1-2 Zimmern mit Bad, in ruhiger Lage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Zimmer. von 1-2 Zimmern mit Bad, in ruhiger Lage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Zimmer. von 1-2 Zimmern mit Bad, in ruhiger Lage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Zimmer. von 1-2 Zimmern mit Bad, in ruhiger Lage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Zimmer. von 1-2 Zimmern mit Bad, in ruhiger Lage, Angebote unter R. 10509 an die „Bad. Presse“.

Möbelhaus Ecke Kaiser-Douglasstr. (Hauptpost) Gebr. Karrer. Komplette Wohnungs-Einrichtungen und Einzel-Möbel. Besichtigung ohne Kaufzwang. Aufbewahrung völlig kostenlos! Gute Ware bei billigster Berechnung. Mühlburg - Philippstr. 19 - Tel. Nr. 5224.

